

Auf der Fahrt nach Appenzell wurde Fahrpraxis geholt

23 Mitglieder trafen sich im Armeemotorfahrzeugpark zum diesjährigen Fahrtrainingskurs. Der Tageskurs startete mit einer technischen Ausbildung. Auf der abwechslungsreichen Fahrstrecke konnten die Teilnehmer das spezielle Fahrverhalten der geländegängigen Armeefahrzeuge ausgiebig testen.

Der Präsident Marcel Dellenbach begrüßte am 3. Mai die Teilnehmer zur ausserdienstlichen Fahrübung. Einen speziellen Willkommgruss entbot er den Herren Beat Burkhardt und Rudolf Achermann vom Kompetenzzentrum Fahrausbildung Armee. Das Kompetenzzentrum unterstützt die Militärmotorfahrer-Vereine bei der ausserdienstlichen Tätigkeit und prüft die Kursprogramme. Die Kurse bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, die Fahrpraxis mit Militärfahrzeugen aufzufrischen. Die Fahrer leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Unfallverhütung.

Radwechsel zum Einstieg

Neben der Fahrausbildung müssen die Kurse jeweils auch einen technischen Ausbildungsblock enthalten. Unter der Anleitung von Thomas Lustenberger wurde beim Lastwagen Saurer 6 DM ein fachgerechter Radwechsel ausgeführt. Dazu gehörten auch das Sichern des Fahrzeuges mit Federspeicher und Keilen sowie das Abseilen des Reserverades aus dem Träger hinter der Führerkabine. Rudolf Achermann, Ausbilder beim Kompetenzzentrum in Thun, konnte dabei wertvolle Hinweise aus der Praxis und zu den Sicherheitsbestimmungen geben. Die Inspizienten verfolgten anschliessend noch die Fahrzeugfassung. Sie dankten den Organisatoren und den Teilnehmern für die freiwillige Dienstleistung.

Abwechslungsreiche Fahrstrecke

Nach der Fahrzeugübernahme konnte das Training auf der Strasse beginnen. Der Kursleiter Daniel Riedweg hatte dazu eine abwechslungsreiche Fahrstrecke ausgesucht. Von Rothenburg ging es in zügiger Fahrt auf der Autobahn nach Sihlbrugg und weiter über den Hirzel nach Pfäffikon. Nach dem Znünihalt im Gasthof Seefeld in Hurden fuhr der Konvoi über den Seedamm ins Zürcher Oberland. Rüti, Hinwil, Bäretswil, Bauma, Steg waren die nächsten Stationen. Nach der Hulftegg führte die Strecke über Müselbach, Bazenheid, Flawil, Gossau und weiter nach Appenzell. Dort folgte man dem Wegweiser nach Urnäsch. Im Gasthaus Bömmeli genossen die Teilnehmer die Appenzeller-Spezialität „Siedwurst mit Chähörnli“.

Rückfahrt über den Ricken und Sattel

Frisch gestärkt ging die Fahrt weiter über die Schwägälp nach Ebnat-Kappel. In Wattwil zweigten die Fahrzeuge ab und fuhren über den Ricken nach Gommiswald. Weiter ging es über Uznach, Wangen, Lachen nach Schindellegi. Der kurze Zwischenhalt beim Restaurant Distel in Rothenthurm bot nochmals Gelegenheit für einen Fahrerwechsel. Der letzte Streckenabschnitt führte über den Sattel nach Arth. Für die Rückfahrt nach Rothenburg wurde die direkteste Strecke über die Autobahn gewählt.

Fahrübung und Besichtigung KKW Leibstadt

Im AMP wurden die Fahrzeuge aufgetankt, gewaschen und parkiert. Nach knapp 300 gefahrenen Kilometern konnte Daniel Riedweg den Kurs erfolgreich abschliessen. Er machte auf die nächste Trainingsmöglichkeit aufmerksam. Die Fahrübung vom 7. Juni 2014 führt in den Aargau. Auf dem Programm steht zudem die Besichtigung des Kernkraftwerks Leibstadt. Aus organisatorischen Gründen müssen die Anmeldungen bis spätestens am 31. Mai 2014 beim Kursleiter Daniel Riedweg eintreffen. Jeder Teilnehmer muss einen amtlichen Ausweis mitbringen. Der Vorstand hofft auf eine grosse Beteiligung.

Fotolgende: